

Anlage 4.6: Fachanhang Grundschulfächer Deutsch und Mathematik

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
 - 1.3.1 Deutsch
 - 1.3.2 Mathematik
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Das Studium des Fächerverbundes Deutsch und Mathematik trägt den Anforderungen Rechnung, die sich aus der Umsetzung des Inklusionsgedankens in Grundschulen ergeben. Dabei zielt das Studium dieses Fächerverbundes darauf ab, die in den sonderpädagogischen Fachrichtungen erworbenen Kenntnisse zu erweitern, aber auch zu spezifizieren.

Die Erweiterung erfolgt dadurch, dass schulisch angeleitete Lernprozesse im Bereich von Sprache und Mathematik für Schülerinnen und Schüler *aller* Leistungs- und Entwicklungsniveaus in den Blick genommen werden. Auf diese Weise wird die Auseinandersetzung mit jenen sonderpädagogischen Studieninhalten generalisiert, die diagnostische Kompetenzen sowie den Umgang mit Heterogenität und Diversität, mit Differenzierung und Förderung und mit Integration und Inklusion thematisieren. Gleichzeitig ermöglicht die Anlage des Fächerverbundes, diese Studieninhalte zu konkretisieren, indem der spezifische Ausschnitt der sprachlichen und mathematischen Grundbildung bis zur Stufe des Übergangs in den Sekundarbereich vertieft betrachtet wird. Neben dem Erwerb fachbezogener Kenntnisse ist es eine inhaltliche Zielsetzung, durch das Studium des Fächerverbundes Deutsch und Mathematik deren Zusammenwirken in der kindlichen Bildung im Bereich von Kognition, Analyse- und Problemlösefähigkeit, divergentem und kreativem Denken, Kategorien- und Begriffsbildung sowie Kommunikations- und Argumentationsfähigkeit zu erkennen.

Durch die Erschließung der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen beider Fächer werden die Studierenden befähigt, Deutsch- und Mathematikunterricht in den Klassen 1 bis 4 fachlich fundiert, didaktisch begründet und methodisch reflektiert anzulegen und zu gestalten sowie die sprachlich-mathematischen Lern- und Bildungsprozesse abzustimmen und aufeinander zu beziehen. Diese Fähigkeiten werden mit der Erteilung der Unterrichtserlaubnis für die Kernfächer Deutsch und Mathematik an Grundschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern bestätigt.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich

Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme der Abschlussmodule *Examensmodul Grundschulpflichtfach Deutsch* und *Examensmodul Grundschulpflichtfach Mathematik* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein. Es wird dringend empfohlen, die Module in der durch den Prüfungs- und Studienplan angegebenen Reihenfolge zu studieren.

1.3 Modulübersicht

1.3.1 Deutsch

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Grundschuldeutsch Modul 1: Sprache – Spracherwerb – Sprachdidaktik	PM	9 LP	benotet	4. Sem.
Grundschuldeutsch Modul 2: Literatur – Lesen – Literatur- und Lesedidaktik im Lehramt für Sonderpädagogik	PM	9 LP	benotet	6. Sem.
Grundschuldeutsch Modul 4: Didaktik des Deutschunterrichts in der Primarstufe	PM	9 LP	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul Grundschulpflichtfach Deutsch ¹	PM	3 LP	benotet	9. Sem

1.3.2 Mathematik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Grundschulmathematik Modul 1: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1	PM	6 LP	benotet	3. Sem.
Grundschulmathematik Modul 2: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2	PM	6 LP	benotet	4. Sem.
Grundschulmathematik Modul 3: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3	PM	6 LP	benotet	6. Sem.
Grundschulmathematik Modul 5: Didaktik des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2	PM	9 LP	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul Grundschulpflichtfach Mathematik ¹	PM	3 LP	benotet	9. Sem.

¹ Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrprüfungsamt, regelt die Lehrprüfungsverordnung.

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					Bildungswissenschaften								
	Modulnummer														
2	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					Bildungswissenschaften								
	Modulnummer														
3	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			GS-Mathe. M1: Grundlagen des MU in der Grundschule 1'		GS-Dt. M1: Sprache - Spracherwerb - Sprachdid.'		Bildungswissenschaften						
	Modulnummer				2180020		5180690								
4	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			GS-Mathe. M2: Grundlagen des MU in der Grundschule 2'				Bildungswissenschaften			Sozialpraktikum			
	Modulnummer				2180050										
5	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					GS-Mathe. M3: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der GS 3'		GS-Dt. M2: Literatur - Lesen - Lit.- u. Lesedid. i. LA f. SoPa*		Bildungswissenschaften				
	Modulnummer						5180750		5180720						
6	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik							Bildungswissenschaften			Orientierungspraktikum			
	Modulnummer														
7	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			GS-Mathe. M5: Didaktik des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2		GS-Dt. M4: Didaktik d. Dt.-Unterrichts i. d. Primarstufe		Bildungswissenschaften			Hauptpraktikum I			
	Modulnummer				5180770		5180740								
8	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik							Bildungswissenschaften			Hauptpraktikum II			
	Modulnummer														
9	Modulname	Staatsexamensprüfung Fachrichtung 1 für Lehramt für Sonderpädagogik extern (LPA)	Staatsexamensprüfung Fachrichtung 2 für Lehramt für Sonderpädagogik extern (LPA)			Examensmodul Grundschulpflichtfach Mathematik	Examensmodul Grundschulpflichtfach Deutsch	Staatsexamensarbeit							
	Modulnummer	keine	keine			extern (LPA)	extern (LPA)	extern (LPA)							
	Lehrform/SWS	keine	keine			keine	keine	keine							
	Vorleistung	siehe LPVO	siehe LPVO			siehe LPVO	siehe LPVO	siehe LPVO							
	Art/Dauer/Umf	mP 40 min	mP 40 min			mP 20 min	mP 20 min	Hausarbeit 50 Seiten							
	LP	3	3			3	3	15					27		

LEGENDE

■	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2	LP	120
■	Grundschulfach Mathe		30
■	Grundschulfach Deutsch		30
■	Bildungswissenschaften		60
■	Praktika		15
■	Staatsexamensarbeit (extern, LPA)		15
			270

LP	Leistungspunkte
M.Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrerprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projektveranstaltung
SPÜ	Schulpraktische Übung

270

1 Diese Module gehen als aggregiert Modulnoten in das Staatsexamen ein.

3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschuldeutsch Modul 1: Sprache – Spracherwerb – Sprachdidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Language – Language Acquisition – Language Teaching
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache und Literatur im Primarbereich
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - sichere Kenntnis der grundlegenden grammatischen Fachbegriffe nach Abiturrichtlinie der KMK (Verzeichnis KMK von 1982) - Kenntnis des Schulgrammatischen Ansatzes (vgl. Duden „Grammatik“, Band 4) und der Hauptregelungen der reformierten Rechtschreibung (vgl. Duden „Die deutsche Rechtschreibung“)

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Phänomen Sprache aus struktureller, semiotischer, kommunikativer, sozialer, varietätenlinguistischer und anthropologischer Sicht erläutern, - die grundlegenden Begriffe und Konzepte aus den linguistischen Kerngebieten Phonetik und Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie aus Orthographie und Textlinguistik bestimmen, - Verbindungen zwischen den Beschreibungsebenen der Sprache und den diesbezüglichen linguistischen Disziplinen aufzeigen, - sprachdidaktische Fragestellungen aus den Basistheorien der linguistischen Kerngebiete ableiten sowie didaktische Probleme und Annahmen in übergreifende fachwissenschaftliche Zusammenhänge einordnen, - wechselseitige Bezüge zwischen sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Aspekten herstellen, - grundlegende sprachanalytische Fähigkeiten und sprachpraktische Fertigkeiten im Umgang mit Sprachmaterial anwenden, - die eigenen sprachlichen und unterrichtskommunikativen Fertigkeiten und Fähigkeiten reflektieren, - sprachliche Entwicklungen vor dem Hintergrund linguistischen Wissens diskutieren und bewerten sowie sprachliche Normen und Normabweichungen erörtern, - sprachliche Regularitäten benennen und erklären, - die unterschiedlichen Formen sprachlichen Handelns analysieren, modellieren und differenziert beurteilen, - theoretische Grundannahmen, Bedingungsgefüge, Entwicklungsmodelle und Prozesse des kindlichen Erst- und Zweitspracherwerbs, der kindlichen Mehrsprachigkeit sowie des gestörten Spracherwerbs darlegen, - sprachliche Entwicklungsstände und -verläufe bei Kindern beschreiben und einschätzen, - die Besonderheiten in der sprachlichen Förderung von Schülern mit DaZ herausstellen und Sprachunterricht für L1-Sprecher mit dem für L2-Sprecher
--	--

	<p>vergleichen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachfördermaßnahmen aus Sprachstandsanalysen ableiten und begründen, - didaktische Konzeptionen und unterrichtliche Modelle zur Ausbildung von Sprachhandlungskompetenz darlegen und mit curricularen Maßgaben in Beziehung setzen, - Arbeits-, Aufgaben- und Handlungsfelder des Deutschunterrichts der Grundschule beschreiben und didaktische Ansätze vor diesem Hintergrund reflektieren, - die didaktischen Grundannahmen zu den zentralen sprachlichen Bereichen (Sprechen, Zuhören, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachanalyse) näher ausführen, - wesentliche Kennzeichen eines integrativen Deutschunterrichts benennen, erklären sowie die Bezüge zwischen den Sprachkompetenzbereichen herstellen, - didaktische und methodische Potenziale von Deutschunterricht als Element in fächerverbindenden Unterrichtskonzepten aufzeigen. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>								
<p>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> </table> <p>Die zwei Seminare des Moduls müssen in einer aus den Immatrikulationszahlen im Lehramt an Grundschulen sowie im Lehramt für Sonderpädagogik resultierenden Anzahl an Parallelkursen angeboten werden.</p>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	4 SWS	<hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	4 SWS								
<hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/>									
Gesamt	6 SWS								
<p>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</p>	<p>keine</p>								
<p>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</p>	<p>Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
<p>Modulnummer</p>	<p>5180690</p>								

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschuldeutsch Modul 2: Literatur – Lesen – Literatur- und Lesedidaktik im Lehramt für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Literature - Reading - Teaching Literature and Reading for Special Needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - gefestigtes Gattungswissen und textanalytische Fähigkeiten (Abiturniveau) - überblicksartige Kenntnis literaturgeschichtlicher Zusammenhänge und grundlegendes Epochenwissen (Abiturniveau) - Kenntnis kanonischer Texte der Kinder- und Jugendliteratur (Lektürelisten) - Absolvierung des Workshops "Mündlichkeit/ Sprechtraining für Lehramtsstudierende"

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Rolle als Leser und ihr eigenes Leseverhalten reflektieren, - aufgrund methodischer Kenntnisse Schüler für das Lesen aufschließen, - Lese- und Mediensozialisationsprozesse und -faktoren erläutern, - literarische Texte gestaltend vortragen und Rollen darstellen sowie Schüler dazu anleiten und befähigen, - wesentliche Kennzeichen von Gattungen und Genres der Kinderliteratur benennen und Genre unterscheiden, - Themen, Motive, Darstellungsformen und spezifische Funktionen von Kinder- und Jugendliteratur benennen und erläutern, - eigenes Genrewissen, Gattungswissen und literaturgeschichtliches Wissen grundschulgerecht aufbereiten, vermitteln und zur Entwicklung literarischer Kompetenzen von Schülern einsetzen, - grundlegende Ansätze interkultureller Literaturbetrachtung für den Grundschulbereich reflektieren, - Textsorten und Textarten differenzieren und vergleichen sowie den Unterschied zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen bzw. literarischen und Sach- und Gebrauchstexten herausarbeiten, - Grundbegriffe der Literaturwissenschaft, Literatur-, Lese- und Mediendidaktik erklären und Zusammenhänge herstellen, - poetologisches und textanalytisches Wissen bei der Erschließung literarischer Texte einsetzen und es bei der unterrichtlichen Aufbereitung von Literatur anwenden, - literarische Texte und Texte aus anderen Medien interpretieren und mediale Vergleiche anstellen, - Schüler zum kritischen Umgang mit Medien erziehen, aber auch den handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Medien unterstützen und anleiten, - Schüler zu literarischer Textarbeit und Sachtextarbeit, zu interpretativen Verfahren und Informationsbearbeitung, zu Medienvergleichen (z. B. Print- vs. Filmversion) und intertextuellen Bezügen führen,
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Textverstehensprozesse bei Schülern ein- und anleiten sowie mit einem begründeten methodischen Vorgehen unterstützen, - Lesestrategien auf lesetheoretische Grundannahmen zurückführen sowie Lesehilfen aus lesetheoretischen Kenntnissen ableiten, - Wege zur Vermittlung von Lesestrategien und Lesetechniken aufzeigen, - den Begriff Lesekompetenz als Leitbegriff didaktisch modellieren und methodische Ansätze zur Lesekompetenzentwicklung ausführen, - Leseleistungen beurteilen, den Lesestand von Schülern fachgerecht einschätzen und ggf. Lesefördermaßnahmen vorschlagen und begründen, - die Ergebnisse von Lesetests und lesediagnostischen Untersuchungen auswerten und unterrichtliche Konsequenzen daraus ableiten, - Möglichkeiten zum Aufbau einer stabilen Lesehaltung bei Schülern beschreiben, - sich zur Frage eines literarischen Kanons für die Schule positionieren und gezielte Lektürelisten anlegen, - wesentliche Konzeptionen von Lese- und Literaturunterricht, inkl. Ansätzen einer interkulturellen Literaturdidaktik, erläutern, diskutieren und exemplarisch in Unterrichtsplanungen umsetzen. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Seminar</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	4 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	4 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, 15-20 Seiten, zu einem literaturwissenschaftlichen oder literaturdidaktischen Thema)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Modulnummer	5180720						

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschuldeutsch Modul 4: Didaktik des Deutschunterrichts in der Primarstufe
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching German in Primary Schools
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache und Literatur im Primarbereich
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Grundschuldeutsch Modul 1: Modul Sprache – Spracherwerb – Sprachdidaktik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungspraktikum I (Hospitationspraktikum Grundschule) sollte vor Modulbeginn erfolgreich absolviert worden sein - Absolvierung des Workshops Mündlichkeit/Sprechtraining für Lehramtsstudierende - Beherrschung der allgemeindidaktischen Verfahren der Unterrichtsplanung und Gestaltung von Unterrichtsentwürfen - Kenntnis der Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (KMK 2004) sowie des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/ Deutsch (2004) - sichere Kenntnis der grundlegenden grammatischen Fachbegriffe nach Abiturrichtlinie der KMK (Verzeichnis KMK von 1982) - Kenntnis des Schulgrammatischen Ansatzes (vgl. Duden „Grammatik“, Band 4) und der Hauptregelungen der reformierten Rechtschreibung (vgl. Duden „Die deutsche Rechtschreibung“)

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die didaktischen Ansätze aus den Bereichen Textproduktion, Rechtschreibung und Grammatik, Sprachreflexion, Wortschatz- und Textarbeit curricular verorten und die fachlichen Verbindungen zwischen den Bereichen aufzeigen, - die wesentlichen didaktischen Zugriffe in jedem Bereich begründen und die Wechselbeziehung mit fachwissenschaftlichen Grundlagen näher ausführen, - ein breites methodisches Repertoire in jedem der Kernbereiche nachweisen und methodisches Vorgehen fachlich begründen, - die Begriffe Sprachhandlungskompetenz, Sprachkompetenz, Kommunikationskompetenz, Gesprächskompetenz, Lesekompetenz sowie Schreib- und Rechtschreibkompetenz bestimmen und vor dem Hintergrund aktueller Fachdebatten diskutieren, - Kompetenzen ausdifferenzieren und ggf. Teilkompetenzen oder alternative Modellierungen für die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts ableiten, - Theorien und Ansätze zur Entwicklung der Kompetenzen und darauf abgestimmte unterrichtliche Vermittlungswege erläutern, - Konzepte zur Ausbildung von Sprachbewusstsein, Sprachbewusstheit und Sprachgefühl darstellen, - Zusammenhänge zwischen kognitiven und sprachlichen Prozessen erklären und didaktische Konzeptionen sowie methodische Ansätze daran rückbinden, - Schreiber-, Leser-, Sprecher- und Hörerrolle sowie das Verhältnis von Sprachproduktion/Sprachproduzenten und Sprachrezeption/Sprachrezipienten kennzeichnen, - die Bedeutung von Medien in kommunikativen Vorgängen differenziert
--	---

	<p>herausarbeiten, erläutern und Verfahren des gezielten Medieneinsatzes selbst anwenden und vermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Einsatz alter und neuer Medien als Lerngegenstand und Lernmedium in den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts didaktisch-methodisch reflektieren, selbst handlungs- und produktionsorientiert mit Medien umgehen sowie diesen Umgang anleiten, - Deutschunterricht fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundiert planen, strukturieren und die eigene Unterrichtsgestaltung auf diesem Fundament auswerten, - Unterrichtsziele und -inhalte im Deutschunterricht der Grundschule modellieren und begründen sowie entsprechende Lehr-Lernprozesse organisieren, - Deutschunterricht analysieren, dokumentieren und fachlich kommentieren sowie anderen eine kritische Rückmeldung über das beobachtete Unterrichtshandeln geben, - Schlussfolgerungen für weitere Unterrichtshandlungen, einschließlich Differenzierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten, ziehen und diese geplanten Handlungen beschreiben, - Kriterien für die Bewertung von Schülerleistungen in den Bereichen mündliche und schriftliche Textproduktion, Rechtschreibung, Grammatik und Textumgang herleiten, in Pro-Kontra-Argumentationen abwägen und alternative Bewertungsverfahren aufzeigen, - konkrete Schülerleistungen in den o. g. Bereichen vergleichen und beurteilen, - Maßnahmen zur Förderung sprachlicher Lernprozesse auf der Basis diagnostischer Ergebnisse und Analysen ableiten und darstellen, - gängige standardisierte Tests in den Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts beschreiben und deren Ergebnisse auswerten sowie in diesem Zusammenhang Nutzen und Grenzen von Lernbeobachtungen erörtern, - Lehr- und Lernmaterialien, inkl. Sprachfördermaterialien, für Schreib-, Rechtschreib-, Grammatikunterricht sowie für die Schulung mündlicher und lexikologischer Fähigkeiten analysieren, kritisch begutachten und ggf. Optimierungsvorschläge unterbreiten, - für die Bereiche Textproduktion, Textrezeption, Rechtschreibung, Grammatik, Sprachreflexion und Wortschatzarbeit spezifische Merkmale computergestützter und nicht-computergestützter Lehr-Lernmittel benennen sowie diese Lehr-Lernmittel kontrastieren und kritisch bewerten, - ihre eigenen textproduktiven und stilistischen Fähigkeiten reflektieren und ggf. Strategien zur Verbesserung anwenden sowie ihr orthografisches und grammatisches Wissen einschätzen und ggf. zu einer sicheren, anwendungsbereiten Grundlage ausbauen. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>								
<p>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Seminar</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table> <p>In Abhängigkeit von der Wahl des SPÜ-Zeitraumes kann die Dauer des Moduls 1 oder 2 Semester betragen.</p>	Seminar	4 SWS	Schulpraktische Übung	2 SWS	<hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/>		Gesamt	6 SWS
Seminar	4 SWS								
Schulpraktische Übung	2 SWS								
<hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/>									
Gesamt	6 SWS								

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Bericht (1 SPÜ-Bericht, 10–15 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Modulnummer	5180740

Kategorie	Inhalt										
Modulbezeichnung	Grundschulmathematik Modul 1: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1										
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 1										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden										
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert										
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002) bzw. Bildungsstandards im Fach Mathematik für die allgemeine Hochschulreife (Beschluss KMK vom 18.10.2012)										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - definieren und erläutern mathematische Grundbegriffe (Aussagen, Mengen, Relationen, Operationen), - beweisen ausgewählte Eigenschaften der Grundbegriffe und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise in Begriffsbildungen, Regeln, Beweisen und Folgerungen, - können die Teilbarkeit natürlicher Zahlen als Eigenschaft von Zahlen und als Relation zwischen Zahlen fachmathematisch beschreiben und nutzen sie zum Lösen von Problemen, - erkennen und analysieren zufällige Vorgänge und beschreiben diese mithilfe eines Modells, - planen statistische Erhebungen, führen diese durch und werten sie aus, - bestimmen die Wahrscheinlichkeit von Ergebnissen zufälliger Vorgänge, rechnen mit ihnen und interpretieren sie, - kennen verschiedene Aspekte des Wahrscheinlichkeitsbegriffes, - beschreiben typische Verständnisschwierigkeiten im Umgang mit dem Zufallsbegriff, - kennen ausgewählte Gesetze der Kombinatorik, - können Näherungswerte von Größenangaben bestimmen, - können wichtige Mathematiker und ihre Leistungen in die historische Entwicklung der Mathematik einordnen und wertschätzen. 										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black; padding-top: 5px;">Gesamt</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding-top: 5px;">Seminar/Übung als Mischform</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt			4 SWS	Seminar/Übung als Mischform	
Vorlesung	2 SWS										
Übung	2 SWS										
Gesamt											
	4 SWS										
Seminar/Übung als Mischform											

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Modulnummer	2180020

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschulmathematik Modul 2: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschulmathematik Modul 1: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1 - sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002) bzw. Bildungsstandards im Fach Mathematik für die allgemeine Hochschulreife (Beschluss KMK vom 18.10.2012)

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt, - beschreiben verschiedene Zahlssysteme mit ihren Vor- und Nachteilen, - stellen fachmathematische Wege (Konstruktion/Genese und Axiomatik) zur Gewinnung der Zahlbereiche (N, Z, Q) dar und beherrschen dazu begriffliche Werkzeuge Äquivalenzklassen, - beweisen Eigenschaften mathematischer Objekte (Zahlen, Restklassen, arithmetische Operationen), - erläutern die den Grundrechenoperationen im Bereich der natürlichen Zahlen zu Grunde liegenden mathematischen (mengentheoretisch, axiomatisch) Zugänge und verdeutlichen diese exemplarisch in Handlungen an geeigneten Veranschaulichungsmitteln, - können die Eigenschaften der Grundrechenoperationen unter Verwendung der fachmathematischen Zugänge beschreiben, beweisen und in Rechengesetzen formulieren, - können das Permanenzprinzip als formale Leitidee in relevanten Zahlbereichserweiterungen an Hand von Beispielen anwenden, - können die Teilbarkeit natürlicher Zahlen als Eigenschaft von Zahlen und als Relation zwischen Zahlen fachmathematisch beschreiben und nutzen sie zum Lösen von Problemen, - begründen die Teilbarkeitsregeln und sind in der Lage, ausgewählte Sätze zur Teilbarkeit zu beweisen, - handhaben die elementar-algebraische Formelsprache und beschreiben die Bedeutung der Formalisierung in diesem Strukturbegriff, - verwenden grundlegende algebraische Strukturbegriffe und beschreiben die Vorteile algebraischer Strukturen in verschiedenen mathematischen Kontexten.
--	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Übung	2 SWS
	<hr/> Gesamt	4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Modulnummer	2180050	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschulmathematik Modul 3: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 3
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschulmathematik Modul 1: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1 - Grundschulmathematik Modul 2: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2 - sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002) bzw. Bildungsstandards im Fach Mathematik für die allgemeine Hochschulreife (Beschluss KMK vom 18.10.2012)

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ebenen und räumlichen Phänomenen, - führen elementare Konstruktionen mit Lineal und Zirkel exakt durch und beschreiben und begründen diese, - beschreiben geometrische Abbildungen (Kongruenz-, Ähnlichkeitsabbildungen und Projektionen), führen sie konstruktiv aus und nutzen sie beim Lösen von Konstruktionsaufgaben, - beweisen Eigenschaften mathematischer Objekte (ebene Figuren, Körper, Lagebeziehungen, Bewegungen) und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise bei Mustern und Lageplänen, - sind sicher im Erfassen und Erstellen von projektiven und perspektivischen Darstellungen geometrischer Figuren, - beschreiben Axiomatik und Konstruktion als Wege für eine formale Grundlegung der euklidischen Geometrie, - erläutern und nutzen geometrische Alltagsvorstellungen (z.B. Auslegen, Ausschöpfen) zum Messen von Längen, Flächen und Inhalten, - beschreiben Symmetrien durch Abbildungen und klassifizieren Symmetriearten - kennen exemplarisch nicht-euklidische Geometrien, z.B. „Taxi-Geometrie“. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Rolle und das Bild der Wissenschaft Mathematik in der Gesellschaft, - kennen, vergleichen und bewerten Konzepte von „mathematischer Bildung“ und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung,
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die allgemein mathematischen sowie die inhaltsbezogenen Kompetenzen und ihre Vernetzung im ‚Kompetenzquader‘, - beschreiben spezifische Erkenntnisweisen des Faches Mathematik und grenzen sie gegen die anderer Fächer ab, - reflektieren die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache beim schulischen Mathematiklernen und –lehren, - kennen den didaktischen Strukturierungs- und Vernetzungsansatz der fundamentalen Ideen der Mathematik, - bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Schulbücher und weitere Lehr-Lernmaterialien, - stellen Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen her, - kennen, vergleichen und bewerten theoretische Konzepte zum mathematischen Lernen und Lehren (genetisches, entdeckendes bzw. dialogisches Lernen) und zu zentralen mathematischen Denkhandlungen (Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen, Kommunizieren und Argumentieren), - setzen das mathematische Lernen in der Primarstufe mit der mathematischen Bildung und dem Fachunterricht Mathematik der Sekundarstufe resp. der Orientierungsstufe in Beziehung und stellen es einander gegenüber, - kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, didaktische Materialien und Übungsformate in ihrer fachspezifischen Ausformung, - unterscheiden die Unterrichtselemente „Erkunden“, „Systematisieren“, „Üben“ und „Übertragen“ und ordnen sie bestimmten Unterrichtsphasen zu, - charakterisieren Formen von Rechenstörungen und kennzeichnen die Diskalkulie als eine wesentliche Form detailliert, - kennen verschiedene Diagnoseverfahren, - beschreiben die Heterogenität von Lernern einer Altersgruppe sowie unterschiedliche mathematische Kompetenzen altersgleicher Lerner, führen diese auf Ursachen zurück und greifen sie in Differenzierungsansätzen auf, - kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen verschiedener Rückmeldeverfahren im Mathematikunterricht (einschl. Leistungsüberprüfung und -bewertung), - kennen Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung, - kennen die Potentiale digitaler Medien und Nutzungsmöglichkeiten für den Mathematikunterricht der Grundschule.
--	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Seminar/Übung als Mischform</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Seminar	1 SWS	Gesamt			4 SWS	Seminar/Übung als Mischform	
Vorlesung	3 SWS										
Seminar	1 SWS										
Gesamt											
	4 SWS										
Seminar/Übung als Mischform											

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten)</p> <p style="text-align: center;"><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Modulnummer	5180750
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschulmathematik Modul 5: Didaktik des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching of Mathematics in Primary Schools 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend Staatsexamen - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	- Grundschulmathematik Modul 3: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Grundschulmathematik Modul 4: Didaktik des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1 - absolvierte Orientierungspraktika I und II
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Verbindungen zwischen den geometrischen Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen her, - beschreiben das zentrale Themenfeld ‚Geometrie‘ des Mathematikunterrichts bzgl. Fundamentaler Ideen (Leitidee), Grundvorstellungen, Präkonzepten, - kennen die Mehrdimensionalität von Heterogenität und fachdidaktische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung, - kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse), - erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit/ - stunde Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen auf Basis der Kenntnis <ul style="list-style-type: none"> o der Spezifik der Begriffsbildung geometrischer Begriffe im Anfangsunterricht, o der Konzepte zur Entwicklung von Raumwahrnehmung und -vorstellung, o der Möglichkeiten zur Differenzierung im Unterricht, o der fachspezifischen Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen wie den Umgang mit vorläufigen Begriffen, der Reaktionsmöglichkeiten auf und den Umgang mit Fehlern oder heuristische Hilfen, o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zu zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten, - kennen und nutzen Lernstandsdiagnosen, spezifische Rückmeldeverfahren und differenzierende Aufgaben. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung im Fach Mathematik und in der Grundschule (z.B. Fallstudien, Feldstudien) und berücksichtigen deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen, - reflektieren den Umgang mit Verfahren empiriegestützter Unterrichtsentwicklung (z.B. durch eine zentrale Leistungsmessung – Vergleichsarbeiten). <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beobachten, analysieren und interpretieren mathematische Lernprozesse,

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse), - erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit / -stunde Bedingungs- und Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen sowie Ablaufplanungen für eigene Unterrichtsversuche auf Basis der Kenntnis <ul style="list-style-type: none"> o unterschiedlicher sach- und schülergerechter didaktische Materialien und Übungsformate, o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen für die zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten, o der Potentiale digitaler Medien und Nutzungsmöglichkeiten für den Mathematikunterricht der Grundschule, o von Unterrichtsmethoden in ihrer fachspezifischen Ausformung für die Planung von Unterricht, o von Möglichkeiten zur Differenzierung in der Planung und Durchführung ihres Unterrichts, o von Lernstandsdiagnosen, spezifischer Rückmeldeverfahren und natürlich differenzierender Aufgaben, - berücksichtigen Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung und deren Ergebnisse in ihren pädagogischen Entscheidungen, - kennen die Mehrdimensionalität von Heterogenität und beachten die fachdidaktischen Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung, - sind in der Lage, eigene und fremde Unterrichtsentwürfe und -versuche fachlich und fachdidaktisch zu reflektieren, - reflektieren ihre Rolle als Lehrer. 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Schulpraktische Übung</u></td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Seminar	3 SWS	<u>Schulpraktische Übung</u>	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	1 SWS								
Seminar	3 SWS								
<u>Schulpraktische Übung</u>	2 SWS								
Gesamt	6 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (zur SPÜ, ca. 25 Seiten: 8 Hospitationen mit Reflexion, 2 Unterrichtsentwürfe [1x lang und 1x kurz einschließlich Reflexion])</p> <p style="text-align: center;"><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
Modulnummer	5180770								